

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100

dahinlag*), dis zu den noch blaueren Alpenbergen, in denen manche Matte mit Schnee glänzte. Gegen Morgen davon sah er in die Ostmark mit den blauen kluren und Wäldern und keldern, in der der junge Ceopold herrschte. Es war ein weites Gebiet, das er betrachtete und zu seinen küßen lag der Wald, durch den er heraufgekommen war und andere Wälder. Und als er sich gegen Mitternacht wendete, gieng der Wald, auf dessen Schneide er stand, so dicht und breit hinab, wie der gewesen, durch den er heraufgeritten. Und unten sloss die Moldan in langen Schlangen."

"Hier", rief er aus, "hier sollte eine Königsburg stehen!" Und es kam die Zeit, wo er sie baute für sich und sein Geschlecht. — Stifters historischer Roman "Witigo" nimmt hier seinen Ausgang.

Schon bei der Magerlmühle trennt sich die Bahntrace von der Mühel, übersetzt westlich von Resselbach die Rohrbach-Haslacherstraße und zeigt sich in einem gewaltigen Einschnitte bogenförmig um den bekannten, weit sichtbaren Rohrbachberg herum, der auf seinem Scheitel die Wallfahrtsfirche trägt. Hier ist, wie schon eingangs gesagt, die Steigung wiederum beträchtlich und beträgt zwischen Kilometer 44 bis 48 — 28 bis 30 pro mille; ist ja auch bei der Station Rohrbach die Bahn 130 Meter über das Niveau bei Haslach gestiegen und erreicht die Höhe von 622 Meter, überragt also um 8 Meter den Pfennigberg bei Cinz. Dafür bietet sich auch vom Plateau des Stations= gebäudes eine prächtige Rundschau über Rohrbach bin, deffen schöner Thurm uns freundlich zuwinkt und über den Broftheil des oberen Mühlviertels, in dessen Suden aus blauer ferne die herrliche Alpenkette ersichtlich wird.

^{*)} Das Cand "ob der Enns" war damals noch ein Bestandtheil des Herzogsthum Baierns, während die "Ostmark" der Babenberger von der Ceitha bis zur Münsdung des Ennsslusses reichte.